

Cod. Ms. Blumenbach I, Nr. 1

1 [durchgestrichen]

17 das natürliche Scelet eines sehr wohlgebildeten 5 jährigen Juden-Mädchens. aus Göttingen. 1793.

2 [durchgestrichen]

31 Ein jugendlicher Juden-Schedel. aus Göttingen. der Unterkiefer fehlt. 1793.

32 Schedel eines fast 100 jährigen Juden. 1794.

3a [durchgestrichen]

33 Schedel eines Holländers. v. Dr Wolff
Zu Utrecht. 1790.

3b [gestrichen]

34 Schedel eines Franzosen. mit allen [?]
[?] [?]. [?] [?]. von Hofr.
Soemmering 1794.

[rote Klammer; durchgestrichen]

Ein bey Scheveningen [?] Schedel.
der Unterkiefer fehlt. vom Inspect. Schiltbach
zu Cassel.

[rote Klammer]

Schedel aus dem beinhaus bey Murten worin
die Gebeine der 1476 in Carls des Kühnen Heere
von den Schweizern [?] Burgunder bey-
gesetzt worden. I der Unterkiefer fehlt. von
Dr Wyss aus Bern. 1778.

I mit sutura frontali

5 [durchgestrichen]

36 Schedel eines Venetianer. sehr stark von venerischen beinfrass angegriffen.
[?] der characteristischer flacher Hinterkopf sehr
[?]. der Unterkiefer fehlt. von Dr Phil. Michaelis. 1793.

6 [durchgestrichen]

37 Schedel eines Longobarden aus Pavia.
ungewöhnlich leicht. von Dr Phil. Michaelis 1793.

4 [durchgestrichen]

35 Schedel eines Italiäners der zu Moscau
eines plötzlichen Todes gestorben, und deshalb
aufs dasige anatomische Theater gekommen.
[?] groß. I vom Prof. Hildebrandt
zu Moscau. Durch Bar. Asch. 1790

I hat den sehr characteristischen
flachen Hinterkopf der [?]
[?] (wie mir Dr Michaelis
[?]) die [?]
auszeichnet.

[in roter Schrift]

hierher der Polackische Nr 37 / 39

7 [durchgestrichen]

- 24 Schedel eines ächten Zigeuners aus Clausenburg in Siebenbürgen. von Dr Pataki daselbst. 1791. (Dec.II.4.II.) dazu die handschriftliche Notiz des Studios. Medic. Dan. Scheint aus Wien d 12 Xbr 92.

8 [durchgestrichen]

- 44 Schedel eines Rußischen Zigeuners. vom Baron Asch 1790.

40 [rote Klammer]

die obere Hirnschaale aus einem alten Cimbrischen Grabhügel 3 meilen von Kopenhagen ausgegraben. vom General Consul Bozenhard. 1792.

9 [durchgestrichen]

- 41 Schedel eines Finnen. von Baron Asch der ihn aus Reval erhalten. 1790. Sonderbare Abweichung des brückenseitigen 4ⁿ backzahns im Oberkiefer. der überhaupt ganz außer verhältnis klein, und bogenförmig gebogen ist. Die Wurzel einfach, cylindrisch; und die kleine stumpfe rundliche davon paßt in eine Grube des beiderseitigen 4n backzahns im Unterkiefer, der ungewöhnliche form und größe hat.

10 [durchgestrichen]

- 42 Schedel von einem Finnen aus Serdovala v. Colleg. R. Reineggs durch Baron Asch 1792.
So wie der folgende (dieses [?] sehr [?] Schedel) mit ausnehmend großer ossibus calvaria im Vergleich zu den kleinen Gesichtsknochen.

11 [durchgestrichen]

- 43 Schedel eines finnischen Weibes. aus Savolax. v. Colleg. R. Reineggs, durch Baron Asch 1792.

12 [durchgestrichen]

- 46 Ein trepanirter [?] [?] [?] Rußenschedel. aus St Petersburg. v. Bar. Asch. 1787.

13 [durchgestrichen]

- 45 Ein jugendlicher Rußenschedel F eben daher. von F [?] [?] das rechte Scheitelbein eben demselben. zum theil durch eine wiedernatürliche Sutura getheilt ist.

14 [durchgetrichen]

- 47 Schedel eines Moscauers mit Sutura frontali, F von Prof. Hildebrandt. zu Moscau durch Bar. Asch. 1790 F und überhaupt mit ganz [?] zarten [?] durcheinander geschlängelten Suturen.

15 [durchgestrichen]

- 48 noch ein desgl. eben daher.

mit [?] prominierend [?]

16 [durchgestrichen]

49 noch ein Rußenschedel aus dem Moscovischen Gouvernement mit sehr verticaler Camperschen facial-
von linie und doch scheuslich !
Prof. Hildebrandt zu Moscau. 1791.

17 [durchgestrichen]

52 Schedel eines 64 jährigen Weibes aus Kalo-
menski Slaboda im Moscowischen Gouvernement.
v. eben demselben 1791.

18 [durchgestrichen]

50 noch ein Schedel aus dem Moscowischen Gouverne-
ment. F von eben demselben. 1791.

F mit sonderbar [?] und [?]-
[?] Hinterkopf.

19 [durchgestrichen]

51 ein desgl. von Alexandrofka im Moscowischen
Gouvernement. von eben demselben. 1791.

20 [durchgestrichen]

53 Ein Rußenschedel aus dem Swenigorodschen Kreise
(der Stathalterschaft Moskau) v. Bar. Asch 1789

21 [durchgestrichen]

54 Ein jugendlicher Schedel mit [?] und großen ossiculis Wormianis in der [?] aus dem Urußischen
Kreis in der Moskauischen Provinz. V. Bar. Asch 1790.

22 [durchgestrichen]

55 Schedel eines 28 jährigen Rußen vom Wenenskischen Kreise
aus dem Dorfe Praeschin, Moscovisches Gouver-
nements. F v. Pr. Hildebrandt aus Moscau. Durch
Bar. Asch 1791.

F mit sehr langen und starken pro-
cessus styloformis dexter.

23 [durchgestrichen]

56 Schedel eines Rußen aus dem Romanowschen
Kreis. (Stathalterschaft Jaroslawl) F v. Bar. Asch. 1789

F mit auffallend breiten und
niedrigen Hinterkopf.

24 [durchgestrichen]

57 Schedel eines Rußen aus Ribnoi (Stathalter-
schaft Jaroslawl) v. Bar. Asch 1789.

25 [durchgestrichen]

58 Schedel eines 38 jährigen Rußen vom Ribinskischen
Kreise, Dorf Jeremisow, Jaroslawsche
Stathalterschaft. vom Pr. Hildebrandt aus
Moscau. durch Bar. Asch. 1791.

26 [durchgestrichen]

59 Schedel aus dem Kostromschen Gouver-
nement mit monstros-[?] Camperschen
facial linie. v. Bar. Asch 1789.

27 [durchgestrichen]

60 ein auffallend kleiner Schedel eines 20 jährigen
Weibes F aus dem Krasnoi-cholmschen Kreise
(Stathalterschaft Twer) v. Bar. Asch 1789.

F mit ein paar tophis (vermutlich
ex lue venera) auf dem Schei-
telbein.

28 [durchgestrichen]

61 Schedel eines Rußen aus dem Nyschenovogo-
rodschen Gouvernement. F v. Bar. Asch 1789.

F mit irregulärer protuberantia oc-
cipitali externa.

29 [durchgestrichen]

62 Schedel eines Rußen aus der Kurskischen
Stathalterschaft. v. Prof. Hildebrandt zu Moscau durch Bar. Asch. 1793.

30 [durchgestrichen]

63 Schedel eines 60jährigen Marquetenters, aus
Dmitrowa in der Oslovschen Stathalterschaft
(Oslovscher Kreis in der Stathalterschaft Orel) v. Prof. Hildebrandt zu Moscau, durch
Bar. Asch. 1790

31 [durchgestrichen]

64 Schedel eines Orenburgischen Tataren mit überaus zarter und verwickelter Sutura [?] und [?]förmig protubentia occipitali externa. v. Dr Styx durch Bar. Asch 1791.

32 [durchgestrichen]

65 Schedel eines Tataren trepanirt. (vermutlich aus Casan) der Unterkiefer fehlt. v. Bar. Asch. 1789.

33 [durchgestrichen]

11 Schedel eines Casanischen Tataren. Von Prof. Hildebrandt aus Moscau. durch Bar. Asch 1790. (Dec. II. t. 12.)

34a [durchgestrichen]

66 noch ein Tataren Schedel woran die gingivae und nares internae injicirt; auch die tubae Eustachii präpariert sind. v. Bar. Asch 1786.

34b [durchgestrichen]

67 noch ein Tatarenschedel. F der Unterkiefer fehlt. v. Bar. Asch. F mit Zahnfleisch und [?] ossiculis wormianis in der [?]-[?].

34c [durchgestrichen]

68 noch ein desgleichen. mit überaus zart und breit geflügelter Sutura lambdoidea v. Bar. Asch

35 [durchgestrichen]

69 Schedel eines Tschuwaschen. mit sehr langen [?] [?] [?] an der condylus occipitalibus aus Orenburg. der Unterkiefer und die abgesägte Calvaria fehlt. v. Bar. Asch. 1787.

38 [durchgestrichen]

21 Schedel eines Kirgis-Kaisaken Starschine (des Volkes Aelteste) vom Dr Sanden aus Ufa durch Bar. Asch. 1792. (Dec. II. t. 13.)

39 [durchgestrichen]

22 ein desgl. eben daher. von eben demselben. 1792.

40 [durchgestrichen]

70 Schedel eines Lesghiers aus Dagestan ohne Unterkiefer. die Stirnnaht hat [?]-[?]. v. Bar. Asch. der ihn 1788 aus Kislar am Terek erhalten.

41 [durchgestrichen]

71 Schedel eines Georgianers (Grusiners) v. Bar. Asch 1790.

42 [durchgestrichen]

- 1 der bildschön proportionierte Schedel einer Georgianerin, die zu Moscau morte subitanea gestorben und deshalb aufs dasige anatomische Theater zur Legalobduction gesandt worden. von Prof. Hildebrandt daselbst. durch Bar. Asch 1793.

36 [durchgestrichen]

- 20 das ganze Scelet eines donischen Cosacks (es fehlen blos die Zehen des linken Fußes die er erfrohren) D. Bar. Asch 1786. (Dec. I. t. 4.)

37 [durchgestrichen]

- 39 Schedel eines an der Lustseuche verstorbenen Polacken. von auffallender Größe mit einigen ausnehmend großen Zwickel[?] in der Lambdanath. von Colleg. R. Reineggs. durch Bar. Asch. 1792.

43 [durchgestrichen]

72 Ein Türkenschedel von Oczakow 1788.
v. Bar. Asch 1789. (Dec. I. t. 2.)

44 [durchgestrichen]

14 ein desgl. eben daher. ganz verschoben, schief, v. eben demselben 1789. mit einer ganz [?] for. magn. occipitale.

45 [durchgestrichen]

73 Schedel eines in Petersburg verstorbenen
Türkischen Gefangenen. F von Collegienrath
Reineggs durch Bar. Asch. 1791.

F mit ungemein zart und viel zackiger Sutura lambdoidea.

46 [durchgestrichen]

6 ein kleiner aber ausnehmend schön
proportionirter Schedel eines jungen Natolier Türken
aus Tocat in klein Asien. von
eben demselben. 1792.

74 Schedel eines circ. 40 jährigen Türken namens Mustapha
der im letzten Kriege v. den Rußen bey Anape
gefangen worden, und im Sommer 93 zu Moscau
plötzliche gestorben. v. Prof. Hildebrandt durch Bar.
Asch. 1794. f. Excerpta eines Briefs [?] [?]
an [?] dd II Jan. 94.

[rote Klammer]

die abgesägte Calvaria von einem
jungen Türkischen Officier der im Ausfall
bey Fünfkirchen 1686. d 22 Nov.
umgekommen, das cranium aber nach
Regensburg verehrt worden. aus dem
Harrerschen Naturalien Cabinet. 1788.

47 [durchgestrichen]

27 Ein jugendlicher Schedel mit äußerst auffallenden hoch-zugespitzten Scheitel. übrigens vollkommen gesund und wohl proportionirt. der Unterkiefer fehlt. Bar. Asch hat ihn mir mit einigen Tataren schedeln geschickt. 1786. Dr Michaelis erklärte ihn zuversichtlich für einen Raizenschedel. (Dec. I. t. 3.)

48 [durchgestrichen]

23 Schedel einer aegyptischen Mumie 1779. (Dec. I. t. 1.)

[rote Klammer]

die bloße Calvaria eines anderen Mumien schedels.

- 49 [durchgestrichen]
- 15 das ganze Gerippe eines Calmucks den Prof. Karpinski in Petersburg sceletiert. v. Bar. Asch. 1791. (Dec. II. t. 14.)
- 50 [durchgestrichen]
- 76 Ein äußerst characteristischer Calmückenschedel. der Unterkiefer fehlt. I (Dec. I. t. 5.) I v. Bar. Asch 1787.
- 51 [durchgestrichen]
- 77 Schedel eines Calmücken von Prof. Hildebrandt in Moscau zergliedert. durch Bar. Asch erhalt. 1790.
- 52 [durchgestrichen]
- 75 ein anderer Calmücken schedel. von Dr Styx aus Orenburg durch Bar. Asch. 1791
- 53 [durchgestrichen]
- 78 ein desgleichen mit fast durchgehend verwachsenen Suturen. Ohne Unterkiefer. von Hofr. Dr Meyer. aus Woronesch. durch Bar. Asch 1792. aehneln dem folgenden in der Bildung gar sehr.
- 54 [durchgestrichen]
- 79 ein desgleichen ohne Unterkiefer. F aus Astracan v. Bar. Asch. 1788. F auffallend dick; zu mahl an der stark prominirent protuberantiis occipitalibus.
- 55 [durchgestrichen]
- 80 ein desgleichen ohne Unterkiefer und abgesägter calvaria. v. eben demselben.
- 56 [durchgestrichen]
- 12 Schedel eines Jakuten. Vom Staabs-Chirurgus Kratzsch aus Irkutsk. durch Hofr. Laxmann überbracht an Bar. Asch. 1791. (Dec. II. t. 15.)
- 57 [durchgestrichen]
- 18 Schedel eines Buräten Kindes. Die ossa nasifellum. von ebendemselben. auch durch Hofr. Laxmann nach Petersburg gebracht. 1791.
- 58 [durchgestrichen]
- 2 Schedel eines Rhenthier-Tungusen Namens Tschewin Amureew aus dem Gilgekirskischen Stamme. 350 Werst v. Bargusin; der sich selbst a. 1791. erdroßelt hat. deswegen der Staabschirurgus Schilling aus Werchnellchinsk die Legalobduction dort verrichten mußte. Den Schedel hat er durch den von Irkutsk nach Petersburg reisenden Staabschir. Kratzsch an Bar. Asch gesandt. 1792. (Dec. II. t. 16.)
- 7 Schedel eines 88 jährigen Sinesischen oder Daurischen Tungusen vom Amur, aus dem Saradulischen Geschlecht. Vom Hofr. Joh. Roesslein der das Grab deßelben am Onon-Fl. geöffnet und den Schedel hernach von Nertschinsk aus mit dem Silber Trasport an Bar. Asch abgesandt. Cf Excerpt. Des Briefs den er diesem dabey geschrieben d.d. 9 Jan. 94.

- 59
- 81 Schedel eines Negers (Namens Hamden)
zu NeuYork von schwarzen Eltern gebohrt
(ein Creole) v. Hofr. Michaelis zu Mar-
burg aus America mitgebracht. 1784. (Dec. I. t. 7.)
- 60
- 13 Schedel eines Negers aus Cassel. 1785. (statt des Dec. I. t. 6.)
- 61
- 8 ausnehmend schön präparirter und [?] Schedel eines jungen Neger
eben daher. 1785. (Dec. I. t. 8.)
- 62
- 16 Schedel eines Negers von Prof. Wolff in
Petersburg zergliedert. durch Bar. Asch erhalten 1790. (Dec. II. t. 17.)
- 63
- 82 Schedel eines Negers aus Congo der zu Petersburg lue venerea gestorben. von
Collegienrath Reineggs
durch Bar. Asch 1792. (Dec. II. t. 18.)
- 64
- 3 Schedel einer Negresse von 28 Jahren
die aus Guinea selbst gebürtig, Mai-
treße eines Holländischen Herrn war, und
in Amsterdam gestorben ist. vom Prof.
von Geuns jun. zu Utrecht. 1791. (Dec. II. t. 19.)
- 19 Schedel eines neugebohren Neger Knaben.
v. Chir. Billmann aus Cassel. 1794.

- 25 Schedel eines Eskimo. von Nain, der Evangelischen Brüder-Colonia auf Labrador. durch die Brüder erhalten aus London d 27ⁿ May, 1794.
- 26 Schedel eines Eskimo. eben daher. der Unterkiefer fehlt. zugleich mit dem vorigen erhalten. NB die äußerst flache basis cranii. die processus pterygoidei laufen von der flachen pars basilar. ossis occipitis auffallend schräg flach nach dem Gaumen. so auch der hintere Rand der Pflugschaar.
- 65
9 Schedel eines Nordamericanischen Heerführers (old Indian Chief) der circa 50 Jahre wegen Meuchelmordes den er an Engländern begangen, zu Philadelphia aufgehängt worden. (aus der Sammlung des Dr Chovet daselbst) der Unterkiefer fehlt. von Hofr. Michaelis zu Marburg. 1784. (Dec. I. t. 9.)

rote Klammer

die abgesägte calvaria eines Nord-Americanischen Indianers, die von den damaligen Feldchirurgen unter dem braunschweigischen Truppen in America und nacherige Dr Medic. Stinecke aus Stiege, der jetzt wieder nach Boston gegangen, mitgebracht, und dem Meteorologen, BergR. Rosenthal zu Nordhausen gesandt worden. 1791.

- 66
4 Schedel eines caraibischen Heerführers aus St Vincent. dD. Sir Joseph Banks 1789. (Dec. I. t. 10.) siehe Brief de Sr Joseph Banks d.d. 15. Jul. 1789.

- 67
28 Schedel eines Caraiben-Weibes mit äußerst zurück gepreßter Stirn. der Unterkiefer fehlt. von eben daher. durch eben denselben. 1790. (Dec. II. t. 20.) s. den Brief des Baronet Banks vom Jul. 1792.

68

10 Schedel eines Neuhollaenders der bey den Engländern in Sydney cove gestorben. Ihm war nach Landessitte der 3/rechte 2/mittlere 1/obere Schneidezahn in der Jugend ausgerißen worden. folglich ist der alveolus deßelben ganz verwachsen. v. Sr Joseph Banks im 7br. 93. s. deßen Brief vom 16 Aug. 1793.

69

5 Schedel eines O-Taheiten. mitgebracht von Cptn Bligh auf der berühmten Reise da er den Brodbaum von dort nach Jamaica verpflanzte. erhalten v. Sr Joseph Banks den 26 Febr. 94. s. deßen Briefe v. 16 Aug. u. 31 Xbr. 93 und v. 7 Febr. 94.